

14.01.2010

### Salmann: Börsenausblick im grünen Bereich

Der Vermögensverwalter Salmann Investment Management hat seinen Anlagebericht unter dem Titel „Es grünt – grünt es?“ für 2009 veröffentlicht. Grün ist die Farbe der Hoffnung, und grün präsentierte sich laut Salmann auch der Jahresausklang an den Aktienbörsen sowie der Ausblick ins neue Jahr.



Alfred Ernst,  
Anlagespezialist bei Salmann Investment Management.

2009 zeigte sich als erfreuliches Aktienjahr: „Obwohl die Entwicklung der Aktien der vergangenen 12 Monaten für sich allein bereits eindrucklich sind, lassen sie nicht erahnen, welche wilde Berg- und Talfahrt dahinter steckt. Noch im ersten Quartal 2009 wies nichts auf ein solches Börsenwunder hin, im Gegenteil. Bis März schlitterten die meisten Märkte weiter Richtung Tal“, resümierte Alfred Ernst, Anlagespezialist bei Salmann Investment Management.

#### Hektische Aktien – ruhige Hedge Funds

Ruhig ging es dagegen bei den Hedge-Funds zu und her. Der HFRX Global Hedge Fund Index gewann im Zwölfmonatsvergleich in US-Dollar 7,2%, in Euro gerechnet 12,9%. Alfred Ernst: „Die Entwicklung zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, im Anlagegeschäft die Nerven zu behalten und systematisch zu agieren. Wer sich im ersten Quartal von der Panik anstecken liess und verkaufte, hat die Verluste realisiert und die Chance auf eine Erholung verspielt. Wer dagegen wegen den tiefen Bewertungen dabei blieb oder mit Blick auf die stark geschrumpfte Aktienquote im Portfolio zukaufte, wurde reich belohnt.“

#### Aktive Emissionstätigkeit

Hektische Betriebsamkeit herrschte in den Obligationen-Emissionsabteilungen der Banken, nicht zuletzt in denen, die am Markt für Schweizer Franken aktiv sind. Hier wurden laut der Fachzeitung „Finanz und Wirtschaft“ (FuW) volumenmässig noch nie so viele Neuemissionen platziert wie im vergangenen Jahr. Über 96 Milliarden Franken an festverzinslichen Papieren kamen neu auf den Markt. „Im neuen Jahr dürfte das Emissionsvolumen nochmals zunehmen. Der Grund dafür ist der hohe Finanzierungsbedarf der öffentlichen Hand, aber auch vonseiten der Unternehmen, die weiterhin gezwungen sein werden, sich statt mit Bankkrediten mit Obligationen zu finanzieren“, ist Ernst überzeugt.

#### Salmann passt Asset Allokation an

An seinen Sitzungen hat das Anlagekomitee von Salmann einige Veränderungen der Asset Allokation des ausgewogenen Portfolios mittlerer Risikostufe ohne kundenseitige Einschränkungen beschlossen. Infolge der Reduktion der US-Aktienquote ist der Anteil an Geldmarktanlagen gestiegen. Er beträgt momentan rund 15% und werde in der Regel in der Referenzwährung des Kunden investiert. Im Obligationenbereich wird unverändert primär an Unternehmensobligationen im mittleren und oberen Qualitätssegment festgehalten sowie eine Beimischung von High-Yield-Bonds angestrebt. Staatsanleihen etablierter Industrieländer werden dagegen als unattraktiv eingestuft. Die Zielgrösse für die gesamte Obligationenquote eines ausgewogenen Portefeuilles liege gegenüber dem letzten Anlagebericht unverändert bei rund 37%. Ebenfalls unverändert hält Salmann die Maximallaufzeit der Titel bei fünf Jahren Restlaufzeit. Nach dem markanten Rally der amerikanischen Aktien (+65% seit dem März-Tiefst) hat Salmann die Gewichtung Anfang Dezember um rund 5 Prozentpunkte auf neu rund 8% Depotanteil reduziert: „US-Aktien sehen im Vergleich zu den Dividendenwerten in anderen Ländern im Moment eher reichlich bewertet aus, weshalb wir die Gewichtung nach unten korrigiert haben“, begründet Alfred Ernst. Europäische Aktien liegen unverändert bei etwa 25% Portfolioanteil, asiatische (ebenfalls gleichbleibend) bei rund 11,5%. 2009 war laut Salmann nicht das Jahr der „non-traditionals“: „An der bereits im dritten Quartal gefällten Entscheidung, diese Anlageklasse momentan zu meiden bzw. noch bestehende Positionen zu veräussern, halten wir fest“, so Ernst.

#### Gesamtausblick grün? Grün!

„Alles in allem rechnen wir für 2010 mit einem anlagetechnisch anspruchsvollen Jahr“, fasst Alfred Ernst zusammen. „Die Renditen dürften die von 2009 kaum nochmals erreichen, sprich insgesamt ist ein Zurückschalten auf einen normaleren Modus angesagt. Aktien dürften sich sehr unterschiedlich entwickeln, das heisst hohe Selektivität ist das Gebot der Stunde. Unter dem Strich stehen die Zeichen für diese Sachwertanlagen aber auf positiv. Obligationen werden ihr Traumresultat von 2009 kaum wiederholen können, bleiben vorderhand aber als sicherer Anker geeignet und leisten ihren Beitrag zur Gesamtperformance. Die Teuerung scheint in den nächsten Monaten noch kein Problem zu sein, längerfristig ist sie für Anlegerinnen und Anleger als sehr relevant im Auge zu behalten.“ Der gesamte Anlagebericht von Salmann Investment Management kann auf der Homepage unter [www.salmann.com](http://www.salmann.com) heruntergeladen werden. (c)